

Verlag des Sozialdemokratischen Organes
 Halle (Saale), Postfach 100
 Preis 1,00 M. pro Quartal
 1,50 M. pro Halbjahr
 3,00 M. pro Jahr
 Einzelhefte 10 Pfennig
 Bestellungen an den Verlag

Sozialdemokratisches Organ

Abonnementpreis
 Einmalig 3,00 M. pro Jahr
 Einmalig 1,50 M. pro Halbjahr
 Einmalig 1,00 M. pro Quartal
 Einmalig 0,50 M. pro Heft
 Einmalig 0,25 M. pro Heft

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Buerfurt, Delitzsch-Bitterfeld, Wittenberg-Schweinitz, Corgau-Liebenwerda, Sangerhausen-Eckartsberga und die Mansfelder Kreise.

Generalstreik-Erfolge.

Der delitzsche Massenstreik wird als erfolgreich beendet. Aus Dresden wird uns gemeldet: Das Nationale Streikkomitee trat Mittwoch vormittag zusammen. Nach einer Diskussion, in der alle Redner ihre Befriedigung über den Verlauf des Generalstreiks ausdrückten und in der sie die Beendigung des Streiks empfahlen, wurde eine Resolution gefasst, die den Erfolg des Streiks bestätigt: 1. als einwandfreie Demonstration der Selbsttätigkeit und Disziplin der Arbeiterschaft, 2. durch den Einbruch auf die öffentliche Meinung, die jetzt überaus ist von der Unmöglichkeit der Wahlrechtsreform, 3. weil die Regierung gezwungen wurde, zuzugeben, daß die Kommission für die Revision des Gemeinde- und Provinz-Wahlrechts auch das Kommunalwahlrecht wird erörtern können. Die Resolution besagt schließlich: Durch den Generalstreik ist alles erreicht, was jetzt erwartet werden konnte, und die Wirklichkeit dieser Worte ist wiederum erweisen worden. Kein Friede wird im Lande herrschen, bevor das gleiche Wahlrecht erreicht ist. Unter diesen Umständen ist dem Parteitag die sofortige Wiederaufnahme der Arbeit vorzuschlagen. — Das Komitee beschloß die telegraphische Einberufung des Parteitag für morgen, Donnerstag, vormittag 10 Uhr. Zu Referenten wurden Ansele, Dörfte und Wanderselbe ernannt.

geben soll, die kein parlamentarisches Gewicht hat, die erfolglos ist, sofern der Abstimmende Arbeiter oder arm ist. Nur als politischer Protest haben die Stimmen Wert, besonders aber als Aktion zur Stärkung der Arbeiterklasse. Opfern die delitzschen Arbeiter ihre Existenz, so wollen wir wenigstens eine Stunde für eine Wahl opfern, die die Empörung der enttäuschten Massen (leider nur auf preußisch) zum Ausdruck bringt. Aber der Wille zum Wahlrechtskampf muß wachsen! Die Resignation und Dummheit muß überwunden werden. Europa demokratisiert sich — Preußen wird bald die einzige absolute Zwingburg sein. Aus den Erfolgen unserer delitzschen Kameraden saugen wir neue Hoffnung, neue Begeisterung. Die Stunde wird kommen, wo auch die preußischen Gewalttäter die Wahlreform („berpreden“ ist sie schon) einlösen müssen. Dann gilt es, das Reichsparlament unter die Diktatur des Volkswillens zu stellen. Sollte die preußische Arbeiterklasse weniger entschlossen, weniger selbsttätig, weniger begeistert sein als die delitzsche? Sollte die preußische Arbeiterklasse wirklich eine Untertanenart haben, die das Dreiklassenloos für die Sozialisten trägt? Wann wird die preußische Arbeiterklasse reif zur Eroberung des gleichen Rechts?

Lothzinger für die sozialdemokratische Resolution ein. Nach Beendigung der ausgedehnten Debatte und nach Ablehnung unseres Antrages wurde die Resolution der Budgetkommission gegen die Stimmen der Konservativen und der Reichspartei angenommen. Im übrigen wurde die Spezialdiskussion des Militärrechts weitergeführt. Bemerkenswert ist die Ablehnung der militärischen Straftatengestaltungen gegen die Stimmen der Rechten, der Rationalisten und der Sozialisten. In später Abendstunde war die Beratung des Militärrechts beendet.

Das Rüstungskapital arbeitet überall gleich.
 Unter dem Titel: Ganz wie bei uns schreibt die Frankf. Zig.: Eine vortreffliche Parabel zu den Statistiken in der deutschen Rüstungsindustrie spielt sich gerade in England ab. Dort hat die Daily Mail die schon seit langem eine Rüstungspropaganda für den Luftschiffbau (und damit für die Luftfahrt) betreibt, das Paradox für ein großes Meeting am 5. Mai genommen, in dem der Lord Mayor, unterstützt von Balfour, Lord Roberts, Lord Roberts und anderen, die Parole „mei zu eins in der Luft“ propagieren soll. Dagegen wendet sich nun der angesehenste Londoner Ökonomist in sehr ernter Weise, indem er u. a. folgendes schreibt: Voriges Jahr um diese Zeit wurde das Marconi-System der drahtlosen Telegraphie ausgebaut (boomd) als ein großes Mittel der Reichsverteidigung. Jetzt fängt die Börse an, von einem Luftschiff-Boom zu sprechen, dessen einzige Basis die Aussicht sein wird, daß riesige Geldsummen aus den Taschen des Publikums in die Taschen bestehender oder projektierter Luftschiffgesellschaften übergeleitet werden. Auch der Gungläubige könne nicht leicht meinen, daß die absurden Berichte von den über der englischen Ostküste schwebenden Deutschen Luftschiffen aus rein patriotischen Motiven fabriciert und verbreitet worden. Es sei schon bekannt, daß Luftschiffanlagen von Unternehmern geplant sind, die mit der Universalität und dem Kriegsinstrument in Verbindung stehen und die sich deren Aufgabe sichern wollen. . . . Man sieht, die Methoden sind dieselben wie jenseits des Kanals die gleichen!

Die englische Presse über Liebknechts Enthüllungen. Die Daily Mail sieht in den Enthüllungen Liebknechts über Krupp und die Deutschen Waffen- und Munitionsfabriken nur den Beweis, daß Deutschland und nicht Frankreich der Störenfried in Europa sei. Die liberale Daily News dagegen sagt, die Anlagen gegen Krupp seien Anlässe an Vorwommisse im eigenen Lande. Die Verbindung zwischen Flotte und Armee einerseits und den Rüstungsalternativen andererseits sei auch in England notorisch. Immerfort würden ehemalige Militärdirekte als Direktoren von Gesellschaften angeheilt. Nichtsdesto trotz habe die deutsche, englischen und französischen Demokratie ein Dokument in die Hand gegeben, das allen den Weg zur Rettung zeige.

Politische Uebersicht.

Halle (Saale), den 24. April 1913.

Die Regierung gegen den Reichstag.
 Es ist die alte Geschichte: wenn der Reichstag irgendwo den herrschenden Verstand nach, seine Rechte zu festigen oder gar sie über die enge Abgrenzung reaktionärer Gewohnheit ausdehnen, setzt sich die Regierung energisch zur Wehr. Man erinnere sich z. B. des Ausbaus der Geschäftsbürokratie im vorigen Jahre oder der Opposition, mit der sie den ersten „kurzen Anfragen“ begegnete. Schritt für Schritt, muß die Vertretung des Volkes um ihre Kompetenz kämpfen, gegen eine Regierung, die regelmäßig bei der Rechten die entschlossensten Verteidiger findet. Das war auch am Mittwoch wieder der Fall, als die Resolutionen der Budgetkommission und der sozialdemokratischen Fraktion auf Einsetzung einer Enquete-Kommission über die Rüstungsleistungen zur Beratung gelangte. Die Budgetkommission wollte dem Reichstagler den Auftrag erteilen, die Kommission einzusetzen und sie durch Sachverständige und Mitglieder des Reichstages zu vervollständigen. Wir wollten, daß der Reichstag die Kommission selbst aus seiner Mitte wähle und daß ihr das Recht gegenseitiger Berechnung zugesichert werde.

Soweit die Meldungen. Wenn nicht alles trügt, wird der heutige außerordentliche Parteitag der Aufhebung des Streiks zustimmen. So daß dieser gewaltige politische Kampf vorerst beendet ist. Mit Erfolg beendigt die die delitzschen Arbeiterklasse. Zweifellos stellt die zugelegte Verfassungsentwurf eine gewaltigen Erfolg dar, der entgegen der vorherigen, starken Ablehnung durch die Nachhaber nur durch den Einsatz des größten Opfers zu erreichen war. Der Wille der staatlichen Gewaltfaktoren ist gebrochen worden, die Wahlreform kommt. Es war vorauszufragen, daß die Deutung des Tores zum Wege des gleichen Rechts der schwierigste Teil der Aufgabe war. Nun ist durch Anwendung des wichtigsten Mittels das Tor eine Spalte breit offen, der Fuß des Stürmers in die Spalte gesetzt. Jetzt wird es gelten, Kraft zu sammeln, um langsam, aber unaufhaltsam die Angeln zu drehen, bis der Weg völlig frei und der ungehinderte Aufstieg der Demokratie gefahrt ist. In unserm Begrüßungsartikel des Streiks haben wir schon betont, daß das Ziel dieses Massenstreiks nicht die Sozialisierung der Gesellschaft, sondern nur der demokratische Ausbau der Gesellschaftsverfassung im Sinne des gleichen Rechts der Volksmassen ist. Wir sagten, daß nichts verloren wäre, selbst wenn das den Streikenden noch nicht gelingen sollte, weil die Stärkung der Macht der Arbeiterklasse die Hauptphase sei. Nun ist aber beides gelungen. Das erste zwar nur in Versprechungen, die sogar sehr bedenklich sind und die man zu bezweifeln trachten wird, das zweite aber in der denkwürdigsten Weise. Eine halbe Million Proletarier standen im Streik für gleiches Recht. Das bedeutet in diesem kleinen Lande die Gesamtheit der Gewaffenen. Alle Männer standen still. Die kapitalistische Gesellschaft erkannte den starken Kern des Proletariats. Und weiter: die Disziplin der 500 000 Kämpfer bewährte sich in musterhafter Ordnung und Geschlossenheit. Die giftige Verleumdung von „gewalttätigen Rädern“ hat ausgespielt. Wenn die Polizei nicht probiert, schlägt und sticht und das Militär nicht schießt, so ist die vollkommene Ordnung des proletarischen Staates im Auge der Welt. Dabei war dieser Streik die revolutionärste Erhebung der Arbeiterklasse, die es gibt! Der Arbeiter legte das ganze Getriebe der kapitalistischen Gesellschaft still und erzog damit die Zukunft des Verfassungsaubaus. Da sich hier die Macht der Arbeiterorganisation so bewundernswürdig bewährte, so ist Würdigung gegeben, daß der weitere Kampf zur Sozialisierung der erstgesehenen Aufgaben mit gleicher Fähigkeit und Bewusstheit geführt werden wird. Das gleiche Wahlrecht ist auf dem Marsche, es ist nicht mehr aufzuhalten.

Wie wird man Milliardär?
 Die Firma Krupp, die nachgewiesenermaßen an das Deutsche Reich ihre Vangergelddaten zu weit höheren Preisen verkauft als an das Ausland, steht unter den internationalen Kapitalgebern in der vordersten Reihe. Der Wohnsitz des Weltkronen bringt den Kruppianern mächtigste Gewinne und läßt Vermögen an Einkünften, die der Reichsregierung zu unerschöpflichen Mitteln für die deutsche Wirtschaft dienen. Nach den Berechnungen des Regierungsrats Rudolf Martin hat sich der Kruppische Reichtum seit dem Jahre 1895 wie folgt entwickelt:

Jahr	Bermögen Millionen Mark	Einkommen Millionen Mark
1895	119	7,1
1896	148	13—
1905	214	21,4
1908	287	17—
1911	364	18,19
1912	—	18,98

Rechouz begründete unseren Antrag namentlich mit dem Argument, daß nur die rein parlamentarische Kommission, gerade durch weitgehende Rechte, eine wirksame Untersuchung führen und schließlich praktische Arbeit leisten könne. Nach ihm traten die berufsmäßigen und grundsätzlichen Gegner der Parlamentsrechte auf. Zweck der Staatsrechtler des Innern Dr. Delbück, der sogar von einer „Verfassungsüberdickheit“ sprach, wie sie in dem Antrage der Budgetkommission enthalten sei. Auch den sozialdemokratischen Antrag bekämpfte er mit einem derartigen Einwand, obwohl er vorher zugeben mußte, daß der Reichstag das Recht habe, in Ausübung seines Kontrollrechts Kommissionen einzusetzen. Seine unflaren und verlegenen Bemerkungen schloß der Staatsrechtler mit der Bekräftigung einer Erklärung, in der der Reichstagler die Einsetzung einer Kommission zuzug, unter Zugabe von Sachverständigen und Abgeordneten. Nach regierungstreuer als die Regierung war der Graf v. Helldorf, der sich gegen beide vorliegenden Resolutionen mit bornierlichen Einwendungen wandte. Die Herren Ergzeberger, Baasche und Dr. Müller-Weinungen wandten sich gegen diesen Versuch, das in der Verfassung ausgesprochene Recht der budgetmäßigen Kontrolle irgendwie in bestimmte enge Schranken zu ziehen. Und Herr Ergzeberger erinnerte namentlich an die Einsetzung der Kommission für die libidofaktischen Angelegenheiten, der auch seinerzeit die Regierung selbst zugestimmt hat. Genosse Dr. Frank präzisierete unsere Auffassung dahin, daß die Schaffung einer Kommission, der durch Gesetz die Befugnis gegenseitiger Berechnung erteilt wird, allerdings eine Fortsetzung der Verfassung bedeute, aber eine dem Geist der Verfassung entsprechende und in den gegenwärtigen Verhältnissen notwendig begründete Fortbildung. Denn — und darauf legte er besonderes Gewicht — die Regierung genötigt sein, Vertrauen im Volke, am allerwenigsten in dieser Frage, und gerade hier müßte die Unterföhung durch das Vertrauen des gesamten Landes getragen sein. Wie sehr gerade diese Überzeugung von dem allgemeinen herrschenden Mißtrauen gegen die Regierung, und speziell auf diesem Gebiete, begründet ist, zeigten nachher noch die Reden der Herren Dr. Spahn und Dr. Baasche. Die ausdrücklich befragten, welche tiefen Mißtrauen die Bevölkerung ergriffen habe, trodten aber und obwohl Herr Dr. Spahn den Brief eines „hochangesehenen Juristen“ zitierte, der die Berechtigung gegenseitiger Berechnung als unbedingt erforderlich hinstellte, traten nur die Fortschrittler, die Polen und die Eisen-

und in Preußen? Unsere delitzschen Brüder füllten jetzt das Mikroskop, das nicht halb so brutal-plutokratisch ist als das dreifache Mikroskop in Preußen. Die Befreiung der Privilegien hat die delitzschen Arbeiter als politische Selbstbewußtseitskräfte erkannt. Sie einten sich zum entschlossensten Willen, ihr letztes Mittel anzuwenden. Sie haben Erfolg! Und in Preußen? In drei Wochen wird hier das Volk an den Wahltag zugelassen, wo es öffentlich eine Stimme ab-

Nach dem Tode Friedrich Alfred Krupps wurde 1903 das Unternehmen in eine Aktiengesellschaft umgewandelt; das Kruppische Privatvermögen scheidet von diesem Zeitpunkt an aus der Berechnung aus, da es zu einem Teil an die Witwe Krupp, zu einem andern Teil an die zweite Tochter überging. Das Einkommen der Aktiengesellschaft (im letzten Jahre rund neunzehn Millionen Mark) bezog ausschließlich die älteste Tochter Friedrich Alfreds, die verarmtlich mit Herrn v. Wolkenhütten verheiratet ist. Martin berechnet, daß die zweite Tochter Barbara aus dem Kruppischen Privatvermögen eine Mitgift von 20 Millionen bekommen habe und das jetzige Vermögen der Witwe Krupps 61 Millionen betrage. Diese 81 Millionen sind aber dem Vermögen der ältesten Tochter noch zuzuzählen, so daß insgesamt heute das Kruppische Vermögen 335 Millionen Mark betragen wird. In Amerika würde man schon heute die Familie Krupp zu den angesehenen Milliardären rechnen, da dort bereits 100 Millionen Dollars das Anrecht auf den Milliardär geben. Natürlich fabriziert Krupp nicht nur Kanonen und Panzergeschütze; ferner aber ist, das aus diesem Fabrikationszweig die höchsten Gewinne fließen und ihm die geradezu mächtigste Stellung im Reichsvermögen verleiht. Im Geschäftsjahr 1911/12 wurden 216 Millionen Mark an 19prozentiger Dividende ausgeschüttet. Und die Firma

Drupp ... **Die Kriegs- und Militärsache** ...

Die nationale Seepresse schäumt.

Und zwar der Welt über die Kennzeichnung, die ihr das Regierungsgremium ...

Auch die stumpfe Grobheit der halbamtlichen Aus-
lassungen regt sich nicht auf, denn seit dem Sturze Wilsons ...

Auch die stumpfe Grobheit der halbamtlichen Aus-
lassungen regt sich nicht auf, denn seit dem Sturze Wilsons ...

Auch die stumpfe Grobheit der halbamtlichen Aus-
lassungen regt sich nicht auf, denn seit dem Sturze Wilsons ...

Auch die stumpfe Grobheit der halbamtlichen Aus-
lassungen regt sich nicht auf, denn seit dem Sturze Wilsons ...

Auch die stumpfe Grobheit der halbamtlichen Aus-
lassungen regt sich nicht auf, denn seit dem Sturze Wilsons ...

Auch die stumpfe Grobheit der halbamtlichen Aus-
lassungen regt sich nicht auf, denn seit dem Sturze Wilsons ...

Auch die stumpfe Grobheit der halbamtlichen Aus-
lassungen regt sich nicht auf, denn seit dem Sturze Wilsons ...

Auch die stumpfe Grobheit der halbamtlichen Aus-
lassungen regt sich nicht auf, denn seit dem Sturze Wilsons ...

Auch die stumpfe Grobheit der halbamtlichen Aus-
lassungen regt sich nicht auf, denn seit dem Sturze Wilsons ...

Auch die stumpfe Grobheit der halbamtlichen Aus-
lassungen regt sich nicht auf, denn seit dem Sturze Wilsons ...

Bürgerliche Friedensbewegungen.

Worte und Taten.

Die Vorkämpfer der deutschen und der französischen Friedens-
gesellschaft wenden sich in einem Aufrufe an die Öffentlichkeit.

Etwa ist seit Jahrzehnten die Steigerung der Rüstungs-
kosten, die fünf Milliarden, die heute im Dreieck und im

Die weitere Rüstungsüberwachung, die heute den Völkern
genauert wird, ist zu ungesundlich wie noch niemals

Die weitere Rüstungsüberwachung, die heute den Völkern
genauert wird, ist zu ungesundlich wie noch niemals

Kleines Feuilleton.

Diplomaten vor 100 Jahren.

Im nachherigen Logen der Friedens- und Vorkämpferkongresse,
die nach der Verhandlung der ersten Tagesgespräche wurden, an

Die zweite Rüstungsüberwachung, die heute den Völkern
genauert wird, ist zu ungesundlich wie noch niemals

Die zweite Rüstungsüberwachung, die heute den Völkern
genauert wird, ist zu ungesundlich wie noch niemals

Die zweite Rüstungsüberwachung, die heute den Völkern
genauert wird, ist zu ungesundlich wie noch niemals

Die zweite Rüstungsüberwachung, die heute den Völkern
genauert wird, ist zu ungesundlich wie noch niemals

Die zweite Rüstungsüberwachung, die heute den Völkern
genauert wird, ist zu ungesundlich wie noch niemals

Die zweite Rüstungsüberwachung, die heute den Völkern
genauert wird, ist zu ungesundlich wie noch niemals

Die zweite Rüstungsüberwachung, die heute den Völkern
genauert wird, ist zu ungesundlich wie noch niemals

Die zweite Rüstungsüberwachung, die heute den Völkern
genauert wird, ist zu ungesundlich wie noch niemals

Die zweite Rüstungsüberwachung, die heute den Völkern
genauert wird, ist zu ungesundlich wie noch niemals

Die zweite Rüstungsüberwachung, die heute den Völkern
genauert wird, ist zu ungesundlich wie noch niemals

Die zweite Rüstungsüberwachung, die heute den Völkern
genauert wird, ist zu ungesundlich wie noch niemals

Als es nicht ein Gebet ...

Wenn die Regierung und die Parlamenten sich nicht ent-
scheiden, diesen Weg zu gehen, so wird man zu spät er-
kennen, was beschleunigende Maßnahme war.

Der Aufruf sieht sich gut hübsch. Aber dieselben bürger-
lichen Friedensfreunde sind in der bürgerlichen Parteien,

Die Stunde der Entscheidung ist gekommen.

Der Aufruf sieht sich gut hübsch. Aber dieselben bürger-
lichen Friedensfreunde sind in der bürgerlichen Parteien,

Die Stunde der Entscheidung ist gekommen.

Der Aufruf sieht sich gut hübsch. Aber dieselben bürger-
lichen Friedensfreunde sind in der bürgerlichen Parteien,

Die Stunde der Entscheidung ist gekommen.

Der Aufruf sieht sich gut hübsch. Aber dieselben bürger-
lichen Friedensfreunde sind in der bürgerlichen Parteien,

Die Stunde der Entscheidung ist gekommen.

Der Aufruf sieht sich gut hübsch. Aber dieselben bürger-
lichen Friedensfreunde sind in der bürgerlichen Parteien,

Die Stunde der Entscheidung ist gekommen.

Der Aufruf sieht sich gut hübsch. Aber dieselben bürger-
lichen Friedensfreunde sind in der bürgerlichen Parteien,

Die Stunde der Entscheidung ist gekommen.

Der Aufruf sieht sich gut hübsch. Aber dieselben bürger-
lichen Friedensfreunde sind in der bürgerlichen Parteien,

Die Stunde der Entscheidung ist gekommen.

Der Aufruf sieht sich gut hübsch. Aber dieselben bürger-
lichen Friedensfreunde sind in der bürgerlichen Parteien,

Die Stunde der Entscheidung ist gekommen.

Der Aufruf sieht sich gut hübsch. Aber dieselben bürger-
lichen Friedensfreunde sind in der bürgerlichen Parteien,

Die Stunde der Entscheidung ist gekommen.

Der Aufruf sieht sich gut hübsch. Aber dieselben bürger-
lichen Friedensfreunde sind in der bürgerlichen Parteien,

Die Stunde der Entscheidung ist gekommen.

Der Aufruf sieht sich gut hübsch. Aber dieselben bürger-
lichen Friedensfreunde sind in der bürgerlichen Parteien,

Die Stunde der Entscheidung ist gekommen.

Der Aufruf sieht sich gut hübsch. Aber dieselben bürger-
lichen Friedensfreunde sind in der bürgerlichen Parteien,

Die Stunde der Entscheidung ist gekommen.

Der Aufruf sieht sich gut hübsch. Aber dieselben bürger-
lichen Friedensfreunde sind in der bürgerlichen Parteien,

Die Stunde der Entscheidung ist gekommen.

Der Aufruf sieht sich gut hübsch. Aber dieselben bürger-
lichen Friedensfreunde sind in der bürgerlichen Parteien,

Die Stunde der Entscheidung ist gekommen.

Der Aufruf sieht sich gut hübsch. Aber dieselben bürger-
lichen Friedensfreunde sind in der bürgerlichen Parteien,

Die Stunde der Entscheidung ist gekommen.

Die Militärsache ...

Die Militärsache ...

Die Militärsache ...

Die Militärsache ...

Die Militärsache ...

Die Militärsache ...

Die Militärsache ...

Die Militärsache ...

Die Militärsache ...

Die Militärsache ...

Die Militärsache ...

Die Militärsache ...

Die Militärsache ...

Die Militärsache ...

Die Militärsache ...

Die Militärsache ...

Die Militärsache ...

Die Militärsache ...

Die Militärsache ...

Die Militärsache ...

Die Militärsache ...

Die Militärsache ...

Die Militärsache ...

Die Militärsache ...

Die Militärsache ...

Die Militärsache ...

Die Militärsache ...

Die Militärsache ...

Die Militärsache ...

Die Militärsache ...

Die Militärsache ...

Die Militärsache ...

legen und die Beilegung der Streitfrage bringlich zu bestehen. In diplomatischen Kreisen gibt man offen der Meinung Ausdruck, daß das Verfahren Wilsons Japan bezügl. werde.

Die mexikanischen Revolutionen schlagen die Bundesstruppen bei Mexico. Nach Meldungen sind die Besätze der letzteren schwer.

Aus der Partei.

Der Wahlrechtskampf führt zum Massenstreik.

Das ist nicht nur der Fall in Belgien, sondern wird sich auch in andern Ländern ereignen. Holland bestätigt das. Aus Amsterdam wird uns folgendes berichtet:

Der sozialdemokratische Parteivorstand hat heute den Aufruf zu den großen Wahlrechtsdemonstrationen veröffentlicht, die den Wahlkampf einleiten. Wir entnehmen dem Aufrufe folgendes:

„War der rote Dienstag (Demonstrationen gelegentlich der Parlamentsveränderung im Haag) vom Jahre 1912 ein Tag revolutionärer Kraft, so muß ihm der rote Montag vom Jahre 1913 an wirtschaftlicher revolutionärer Bedeutung noch überleben. Und er wird dies tun, wenn die vollständigen Arbeiter, insbesondere die Arbeiter aus Amsterdam und Rotterdam mit den umliegenden Orten, sich der Verantwortlichkeit bewußt sind, welche ihnen von der Gewerkschaft und der politischen Partei zugewiesen ist.“

Der Beschluß des Osterkongresses der sozialdemokratischen Arbeiterpartei, nach einer Verhängung mit dem Vorstand des Gewerkschaftsverbandes gefaßt, und der dahin geht, die Arbeiter in Amsterdam, Rotterdam und umliegenden Orten anzugruppen, maßgebend an der Wahlrechtsdemonstration teilzunehmen, ist der Anfang einer Verwendung im Wahlrechtskampf. Die Bewegung greift von der rein politischen zur wirtschaftlichen Aktion über. In dieser Bewegung will und wird kein Schritt zurückgehen. Jeder neue Schritt muß ein Schritt vorwärts sein. Wohin, das Gebot der unpolitischen Agitation ist von und verlassen; wir haben am letzten roten Dienstag vor den Delegationen; auf diesem Wege weiterzugehen, würde bedeuten: in die Delegation zu bringen. Wollen wir das vermeiden und trotzdem weiter gehen, so hat die ökonomische Kraft der Arbeiter, die Bedeutung der Arbeiter im Produktionsprozeß, die politische Aktion zu fördern; dann sollen die Arbeiter nicht nur ihren Willen als Staatsbürger, sondern auch ihre Macht als Produzenten des Reichtums, als die unentbehrliche Kraft zur Ausübung des Gewerbes, Handels und Verkehrs in die Wagschale werfen.

Wir eröffnen jetzt den Weg für die neue Aktion, indem wir die Arbeiter in und um unsere beiden großen Handelsstädte, die Arbeiter in den Zentren unseres Großkapitalismus, aufrufen zur Teilnahme an einer Demonstration an einem Arbeitstage.

Diese Tagesdemonstration kann nur Erfolg haben, wenn viele Tausende an diesem Tage ihre Wägen als Kämpfer für ihre Klasse über ihre Pflicht als Lohnarbeiter für den Kapitalisten stellen — wenn die Arbeiter massenhaft am Demonstrationsstage feiern!“

Die Demonstrationen finden Montag, den 2. Juni, statt.

Gewerkschaftliches.

Meldungen über Gewerkschaftskämpfe.

Die Spengler und Installateure von Mannheim-Ludwigsbägen und Forchheim stehen im Streik. — In der Büchsenfabrik in Neuenbürg bei Forchheim streiten ebenfalls die Schleifer und Bolzener. Dieser Betrieb gehört zu denen, die die allerhöchsten Lohn- und Arbeitsverhältnisse mit in ganz Deutschland aufzuweisen haben. Von oben genannten Orten ist also Ausgang von Arbeitern der einschlägiger Berufsgruppen strengstens fernzuhalten. Brauereiarbeiter streiken in Kumm in Westpreußen. In der Scherbräuerei in Kumm (Westpreußen), die gegen 100 Personen beschäftigt, hat das Personal am 22. April die Arbeit niedergelegt, weil die Betriebsleitung sich durchaus nicht dazu verstehen wollte, über die eingetragenen Forderungen zu unterhandeln. Die Forderung Arbeitszeit ist dort noch 11 Stunden, dazu noch die ganze Sonntagsarbeit umfasst zu leisten. Die Löhne betragen bis zu 60 Mk. monatlich. Die Forderung einer gesündlichen Arbeitszeit und 30 Mk. Wochenlohn wird niemand als unbedenklich bezeichnen können, aber die Firma, die viel Export hat, lehnt sogar jede Verhandlung ab. So blieb den Arbeitern nichts übrig, als die Arbeit niedergelegen.

Wegen der Forderung von tieferen Löhnen sind am Mittwoch 230 Chauffeure der Hamburger Elektrizitäts-Gesellschaft in den Streik eingetreten. Lieben Gemahregele sollen nach Ansicht der Direktion nicht genügend Einnahme erzielen haben. Weitere Maßnahmen wurden angekündigt. Die Streikenden verlangen außer der Wiedereinstellung der Gemahregele Verschönerung der bisherigen Verhandlungsmethode, nach der sie in der Salbtagsfrist eine Einnahme von mindestens 25 Mk. erzielen sollen.

Aus der Provinz.

Artern. Der Raiffeisen-Lumpsum verboten. Von der Raiffeisen-Vollversammlung ist die Feier wie folgt festgelegt worden: Früh 6 Uhr Auszug nach dem Heinsdorfer Wäldchen, nachmittags 2 Uhr Festliche Sonner, unter Mitwirkung der Arbeiterfänger und turnerischen Ausführungen, Preisfestlichkeiten. Die Genehmigung zum Lumpsum wurde verweigert, weil es sich um eine Demonstration für die Raiffeisen, und eine Provokation der bürgerlichen Gesellschaft handelt, wodurch leicht Unfriedenssituationen entstehen können, weil eine große Teilnehmerzahl im voraus zu erwarten ist. — Ein Mann, der an der Spitze einer Schar fest und unparteiisch denken und handeln soll, erweist in uns das Gefühl, daß er nur als Vertreter einer bevorzugten Klasse handeln und die Mehrheit der Bürger, die sich zur Sozialdemokratie bekennen, zu Bürgern zweiter Klasse herabsetzen, ja als Nebenbuhler bezeichnen. Gegenwärtig dafür, daß die Feier sich zu einer gewaltigen Demonstration ausbildet, denn nur so und nicht anders werden wir erst unser Recht als vollwertige Bürger erlangen.

Wittenberg. Verworfenne Revision. Wegen Unterschlagung hat die Strafammer beim Amtsgericht Wittenberg am 18. Dezember d. J. den Registrator Walter Decker zu 300 Mk. Geldstrafe verurteilt. Wegen das Urteil hatte der Angeklagte Revision eingelegt, die indessen vom Reichsgericht als unbegründet verworfen wurde.

Brettin. Brande. Vier und in der Umgebung brennt es in letzter Zeit öfter. Jedenfalls wird immer etwas „nachgeholt“. Der ober die Brandstifter konnten noch nicht ermittelt werden. Zu den Bränden, die fast allwöchentlich auftreten, kam gestern 11 Uhr ein neuer hinzu; es brannte bei dem Speibier Gustav Miesch, Scheune und Stallungen waren in kurzer Zeit ein Raub der Flammen. Den Feuerwehren von Brettin und Umgebung gelang es, das Wohnhaus zu erhalten.

Mühlberg. Aufgefunden Leiche. In der Heinen Bahnhofsstraße wurde ein männlicher Leichnam aus der Erde gezogen. Der Leiche, der eine Uhr ohne Kette und drei Pfennig Geld bei sich hatte, war mit grauer Seide und Aquatze bedeckt. Eine Arbeitsbluse und Schürze bedeckte den Oberkörper. Er scheint also zweifellos dem Arbeiterstande angehört und ungefähr 20 Jahre alt gewesen zu sein.

Bodwig. Das Gewerkschaftsarbeitertum nahm in seiner letzten Sitzung Stellung zu einem Flugblatt vom Arbeiterverband und einem Bescheid von der Reichsregierung. Fernhaltung. Ebenso wurde der Kampfbereitschaft des Bezirkssekretariats Magdeburg entgegengekommen. Hierzu nahm das Kartell Stellung zu den eingeleiteten Anträgen für die Kartellisierung in Engershausen. Eine Erhöhung der Beiträge von 5 Pf. auf 8 Pf. wurde abgelehnt, da die kleineren Kartelle selbst viele Mittel zur Förderung von Jugend- und Bildungspflege brauchen. Ein Antrag zur Vergrößerung der Beiträge auf 10 Pf. zu erhöhen, wurde ebenfalls abgelehnt, da die Anstellung eines Beamten. Der Antrag, die Kosten zu den Verhandlungskammern der Generalkommission zu übernehmen, wurde für gut befunden, da die Kartelle der Kartellführer, eine Konferenz für die Preis-Bildungsausschüsse stattfinden zu lassen. Aus dem Kampfbereitschaft ging hervor, daß eine Einnahme von 555,28 Mk. und eine Ausgabe von 197,58 Mk. zu verzeichnen ist. Der Kampfbereitschaft betrug 351,68 Mk. Dem Karteller wurde Bescheid erteilt. Der Vorsitzende der Verhandlungskommission teilte mit, daß die Kartelle vom Arbeiterverein veranlaßt sind, die Beschäftigung eines Hilfs- und Spielplatzes stellen sich größere Schwierigkeiten gegenüber, da das Terrain zu teuer und die umliegenden Grundstücke für einen Zentralplatz zu weit entfernt liegen. Eine Debatte fand ebenfalls über die Ausprägung der Preise statt. Festgestellt wurde, daß die Mehrzahl der Kartelle aus Überlegenheit geholt und keine Berufsarbeiter sind. So wurden unter anderen ein Bergarbeiter, Stallführer, Schlosser, Glaser, Holzarbeiter und ein Metzger genannt. Dem Bildungsausschuß wurde eine Bankdarlehenssumme von 20000 Pf. bewilligt. Zur Beteiligung an der Raiffeisen wurde aufgefordert.

Grünwald. Gemeindebevollmächtigter-Sitzung. In der am Sonntag abend erberulenen Sitzung wurde folgendes beschlossen: Die Forderung der Miteigentümer in der Lieberingsnische wurde abgelehnt, weil genau 240 Mk. pro Morgen gefordert wurden, dann aber, als diese bewilligt wurden, der Preis auf 400 Mk. pro Morgen gesteigert und ein Vermittlungsausschuß von 320 Mk. nicht angenommen worden ist. Die Vertreter der politischen Gemeinde fanden sich nachhin aus, daß wenn man diese 400 Mk. bewilligen würde, die Gemeinde mit einer neuen Forderung kommen würde und das könnte dann eine Schraube ohne Ende werden. Dann wurde über die Gehaltszulage des Steuererhebungsbeamten verhandelt. Es wurde beschlossen, die Gehaltszulage des Steuererhebungsbeamten auf 1. April 1913 ab. Dann wurde beschlossen, die Gehaltszulage der Gemeindebevollmächtigten bekannt zu geben, und zwar durch Aushängen im öffentlichen Ausschreiben und durch Aushängen in den Lokalen von Richter und Schömann. Es ist Pflicht der Parteigenossen, diesen Gehaltszulage zu beachten und die Gehaltszulage zu bezahlen. Die Gehaltszulage der Gemeindebevollmächtigten ist höher. Die Gehaltszulage eines Schriftführers zur Vereinfachung von Schriftstücken wurde dem Gemeindebevollmächtigten übertragen. Durch die Mitteilung des Gemeindebevollmächtigten, daß an der Wöhrner Straße wieder sieben junge Weiber herausgerissen sind, wurde beschlossen, eine Belohnung von 20 Mk. für die Ermittlung des Täters auszusuchen.

Reine und Versammlungen.

Wetha. Die nächste Mitglieder-Versammlung des Sozialdemokratischen Vereins Wetha am Sonntag, den 20. April, abends 8 Uhr, statt. Eine Mitgliederbuch sein Zutritt. Raundorf h. S. Den Parteigenossen zur Kenntnis, daß Sonntag, den 27. April, nachmittags 4 Uhr, im Thiniuschen Lokale eine Mitglieder-Versammlung stattfindet. Es sollen u. a. die Wahlmänner zur Landtagswahl aufgestellt werden. Schriftführer findet besteht um 8 Uhr der Frauen-Verband statt. Ferner geht die hiesige Arbeiterkassette am 1. Mai eine gemeinsame Ausflug nach Barbus zu unternehmen. Sammelort bei Thinius 10 Uhr, Abmarsch 10 Uhr. Abends 8 Uhr Versammlung der Thinius.

Mühlberg. Die Parteiverammlung findet nächsten Sonntag, den 28. April, statt. Aufstellung der Wahlmänner.

Allerlei.

Witznauer Militärflieger.

Auf dem Flugplatz Schleißheim bei München verunglückten die beiden Militärflieger-Oberleutnant v. Gernersheim vom 5. Infanterie-Regiment in Bamberg und Leutnant Schütz vom 11. Infanterie-Regiment in Regensburg bei der Gleitflugübung mit ihrem Otto-Flugzeug. Beide wurden bewußtlos ins Garnisonlazarett gebracht, wo Leutnant Schützener im Laufe des Abends das Bewußtsein wieder erlangte.

Dieser des Militärismus.

Am Mittwoch nachmittag wurden auf dem Truppenübungsplatz Neubrunn bei Glogau, wo das niederrheinische Pionierbataillon Nr. 5 Übungen abgibt, bei einem Sprengversuch ein Leutnant getötet und ein Oberleutnant der Reserve sowie ein Landwehrleutnant schwer verwundet. Angerben erlitten noch ein Hauptbediensteter und ein Pionier-Belehrter.

Verantwortlich für Artikel, Politische Überfahrt, Beschlüsse, Nachrichten Paul Henig, Ausland, Gewerkschaftliches, Heilston und Vermittliches Karl Guck, Lokales Wilhelm Koenen, Provinziales Ottill. Kasparek. — Verleger und für die Anzeigen verantwortlich J. Sändig. — Drucker in Halle. — Druck der Halleischen Gewerkschafts-Buchdruckerei (G. S. m. b. H.).

Sehr billiger Verkauf von Damen - Wäsche.

Grosse Posten von Damenwäsche sind ausserordentlich preiswert in Serien eingeteilt:

Serie I	Jedes Stück kostet	Mk.	1 25
Nr. 225	Damenhemd	Achselfluss, aus kräftigem Hemdentuch, mit festem Trimming garniert.	
Nr. K. 1	Damenhemd	Bündchenform, aus kräftigem Hautuch, mit sehr soliden Leinenspitzen garniert.	
Nr. 223	Damenhemd	Achselfluss, aus solidem Hemdentuch, mit übergelegter Passe und Barner Boden garniert.	
Nr. 1602	Beinkleid	Knieform, aus gerauter Croisé, mit guter Körper-Stickerei und Börtchen garniert.	
Nr. 1188	Beinkleid	Knieform, aus feinem Renforcé, mit schöner, breiter Stickerei und Börtchen garniert.	
Nr. 1149	Beinkleid	Bündchenform, aus feinem Renforcé, mit reizender breiter Stickerei garniert.	
Nr. 1540	Beinkleid	Bündchenform, aus gerauter Croisé, mit dauerhafter, eingearbeiteter Maschinen-Languette.	
Nr. 2728	Nadhjacke	aus feinem gerauter Croisé, mit dauerhaften Barner Languetten garniert.	
Nr. 2482	Nadhjacke	aus ungerauter Piqué, mit solider Languette garniert.	
Nr. 2497	Nadhjacke	mit Umlegekragen, aus kräftigem Hemdentuch, mit reizender Stickerei garniert.	

Serie II	Jedes Stück kostet	Mk.	2 25
Nr. 6009	Damenhemd	aus feinem Renforcé, mit elegantem breiten Stickerei-Ansatz und Einsatz, reich mit Börtchen und Seidenband garniert.	
Nr. 293	Damenhemd	aus Prima feinem Renforcé, mit echter Madeira-Passe in reizenden Mustern.	
Nr. 388	Damenhemd	Achselfluss, aus Prima Elsass-Hemdentuch, mit Barner Stickerei und Börtchen garniert.	
Nr. 1007 S	Damenhemd	Bündchenform, aus gutem Hemdentuch, mit haltbarer, eingetaucher Maschinen-Languette.	
Nr. 1205	Beinkleid	Knieform, aus feinem Renforcé, mit eleg. breiter Madapolam-Stickerei u. Börtchen garniert.	
Nr. 1186	Beinkleid	Knieform, aus feinem Renforcé, mit reizendem breiten Stickerei-Ansatz und Einsatz, reich mit Börtchen garniert.	
Nr. 1316	Beinkleid	Knieform, aus bestem Makotuch, mit breitem eingestickten Batist-Volant und Languette.	
Nr. 2650	Nadhjacke	mit Umlegekragen, aus gerauter Croisé, mit breiter roter Stickerei u. Börtchen garniert.	
Nr. 2730	Nadhjacke	mit Umlegekragen, a. gerauter Croisé, mit sehr gediegener Körper-Stickerei und Börtchen garniert.	
Nr. 2486	Nadhjacke	mit Umlegekragen, aus Prima ungerauter Piqué, mit reizender Barner Stickerei garniert.	

Serie III	Jedes Stück kostet	Mk.	3 25
Nr. 6015	Damenhemd	aus feinem Renforcé, mit sehr gediegem Madapolam-Ansatz und -Einsatz reich garniert.	
Nr. 519	Damenhemd	aus Prima Renforcé, mit elegantem breit Madeira-Stickerei und reich mit Hohlbaum garniert.	
Nr. 6081	Damenhemd	aus Prima Renforcé, mit reiz. Stickerei-Ansatz u. -Einsatz u. feinen Faltschen garniert.	
Nr. 1325	Beinkleid	Knieform, aus Prima ungerautem Körper, mit reizender Handlanguette und Börtchen.	
Nr. 1215	Beinkleid	aus Makotuch, mit breitem Madapolam-Stickerei-Ansatz und Einsatz.	
Nr. 1317	Beinkleid	aus Makotuch, mit eleg. breitem Stickerei-Volant und Einsatz, reich mit Börtchen und Falten garniert.	
Nr. 2212	Damen-Nadhthemd	mit Umlegekragen, aus feinem Renforcé, mit eingetaucher dauerhafter Maschinen-Languette, reich mit Faltschen garniert.	
Nr. 2106	Damen-Nadhthemd	halbfarbig, aus Prima Renforcé, mit gediegem Stickerei-Einsatz reizend garniert.	
Nr. 2120	Damen-Nadhthemd	halbfarbig, aus gutem Makotuch, reich mit farbigen, waschechten Börtchen garniert.	

Wir bitten unsere Spezial-Schauferster zu beachten.

Brummer & Söhne

Grosse Ulrichstrasse 22/24.

Achtung! Landtagswähler! Achtung!

Öffentl. Versammlungen

für Männer und Frauen

- in **Kröllwitz** am Sonntag d. 27. April nachm. 1/3 Uhr im „Lindenhof“,
- in **Könnern** am Sonntag den 27. April abends 8 Uhr im „Bürgergarten“,
- in **Nietleben** am Sonntag, den 27. April, abds. 8 Uhr im Gasthaus „Zur Sonne“,
- in **Teicha** am Sonntag den 27. April abends 8 Uhr im Lokale von Rönninger.

Tagesordnung:

1. Dreiklassenwahlen – Volkstrentrechtung.
2. Freie Diskussion.

Referenten sind die Genossen:

Reichstags-Abgeordneter **Rauch**, Partei-Sekretär **Hildebrandt**,
625 Stadtverordneter **Osterburg**.

Um zahlreiches Erscheinen wird ersucht.

Der Vorstand des sozialdemokratischen Vereins für Halle u. d. Gauleisen.

Metallarbeiterverband

Verwaltung Halle a.S.

Sonnabend den 26. April abends 8 1/2 Uhr im Restaurant „Engländer Hof“ Großer Berlin

Branchen-Versammlung

der Schmiede, Blech- u. Kesselschmiede sowie der Hilfsarbeiter.

Tagesordnung: 1. Die Schäden der kapitalistischen Volkswirtschaft u. ihre Beseitigung durch die Volkswirtschaft. Referent: Bezirksleiter Kol. Rudolf Böhr. 2. Branchenanliegenheiten. Die Branchenkollegen sind hiermit freundlichst eingeladen.
Die Branchenleitung.

Sonnabend den 26. April abends 8 1/2 Uhr im Volkspark

Branchen-Versammlung

der Bauschlosser.

Tagesordnung: 1. Vortrag. 2. Branchenanliegenheiten. Die Bauschlossergehilfen müssen Mann für Mann erscheinen. Die Branchenleitung.

636

Kieler Fisch-Börse

Seefisch-Grosshandlung

An der Moritzkirche 3 (neuer Laden).

Morgen, Freitag, sowie Sonnabend und Sonntag:

Seefisch-Vverkauf

ohne Kopf

prundweise **Engros-Preisen.**

Ganz besonders mache ich darauf aufmerksam, daß mein

Kieler Fisch-Börse (Börse)

welches ich am 1. April infolge Zusammenstoß nach An der Moritzkirche 3 verlegt, nicht identisch ist mit Kieler Fisch-Börse. Ich bitte daher meine Kunden, ganz besonders auf und die Nr. 3 an der den Namen „Börse“ Moritzkirche zu achten. Meine Seefische kommen stets direkt aus den Fischdampfern und in starker Verpackung zum Versand, daher volle Garantie für lebendige Ware. Beste und billigste Bezugsquelle auch in f. Marinaden u. Räucherwaren (tägl. frisch) für Private und Händler.

Kieler Fisch-Börse

3 An der Moritzkirche 3. 636

Saat-Kartoffeln!

Fürstenkrone, Uptodate, Richters vor der Front

Freitag eintreffend, offeriert billigst

in kleinen und größeren Packen 637

Robert Gödicke, — Fernruf 2902. —

Makulatur

zu haben in der Genossenschafts-Buchdruckerei.

Tücht. Kranmonleure gesucht.

die auch die elektrische Installation selbstständig und selbstgenügsam ausführen können. Hoher Lohn, dauernde Stellung. 634

Heinrich Bloche, Maschinenfabrik, Kassel. 632

Eilenburg.

Holzarbeiter-Verband.

Freitag, 25. April, abends 8 1/2 Uhr im „Müllental“

Mitglieder- 633

Versammlung.

Fahrräder

für Damen u. Herren, gut erhalten, verkauft für 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60, 65, 70, 75, 80 Mark neue Räder, komplett, von 50 Mk. an mit Garantie. Herrm. Schneider, Uhrmacher, Kl. Ulrichstr. 33, part. 1. Bitte um Besichtigung 634 meiner Schaufenster!

Elegantes

Speisezimmer

eckt Eiche, für 495 Mark, Buffet, Credenz, 1 Zwischentisch, 6 Lederstühle, 1 Sofa mit Umbau, verkauft

Friedrich Peleke,

Halle (Saale),

Geiststrasse 25.

Müdigkeit und Schmerzen

in Füßen und Beinen bettingen meine beherrschten, halbierten Pfistruesslingen mit u. ohne 635

Halle (Sa.), Herr F. Hellwig, Mühlstrasse 10.

Ferruf 2820. — Gebr. 1831.

Farben

Lacke u. Pinsel

Schablonen sowie sämtliche erforderlich u. Bedarfs-Artikel aus Anstrolchen 629

Ernst Jentsch

Leipzig, str. 31.

Rossfleisch.

Diese Woche wieder 12.

Alles übrige wie bekannt vorbestellen bei

A. Thurn,

Bollstrasse 10. 108

Arbeitsmarkt

Offene Stellen aller Berufe entlung: Deutsche Gewerkschaft Halle 108. 630

Junges Mädchen

kann bei kleinen Gehältern das

Kochen unentgeltlich erlernen. 632

Wahlstr. Automat.



Stroh-Hüte

für Herren

in allen Formen und allen Preislagen.

Matelot-Hüte | Imit. Panama-Hüte
M. 1⁸⁵ 2²⁵ 2⁷⁵ 3²⁵ | M. 1⁴⁵ 2⁸⁵ 3⁰⁰ 3⁷⁵ 4⁸⁰

Echte Panama-Hüte

M. 5⁹⁵ 8²⁵ 10⁵⁰ 12⁷⁵ etc.

Kinder-Strohüte in grosser Auswahl.

Weiche Hüte | Steife Hüte
M. 2²⁵ 3⁰⁰ 3²⁵ 4⁰⁰ 4⁷⁵ | M. 2⁸⁰ 3²⁵ 3⁷⁵ 4⁵⁰ 5⁷⁵

Bunte Oberhemden | Sport-Hemden
M. 3⁹⁰ 4⁷⁵ 5⁹⁰ 6⁵⁰ | M. 2²⁵ 3²⁵ 4⁵⁰ 5⁷⁵

Herren-Krawatten.

Wasch-Westen | Westen-Gürtel
M. 2⁵⁰ 2⁷⁵ 3⁵⁰ 4⁵⁰ 6⁵⁰ | M. — 85 1²⁵ 1⁷⁵ 2⁷⁵ 3⁷⁵

Weiche Sportkragen, Sportgürtel, Trikotagen, Socken, Hosenträger, Schirme, Stöcke.

S. Weiss,

Leipzigerstrasse 105-106. Ecke Markt. 640

Maifeier-

Postkarten Postkarten

in grosser Auswahl.

Zu beziehen durch die

Volksbuchhandlung Halle (Saale),

Narz 42/43.

Geleichenhoff!

Mäntel u. Schläuder a. 1.00, 2.00, 3.00, 4.00 und 5.00, Aufpumpen 85 Pf., Gloden 30 Pf., Säml. Teile außerordentlich billig, verkauft 638

Lehrerengel, Gr. Klausstr. 32.

Kopfkäse,

Wassers, Fische nebst Berg vertig, Diamantstr. 21, 50 Pf. Bakuhof-Apotheke, am Bahnh. Ehrenerkklärung. Die von mir ausgelegene Bezeichnung gegen Frau Dieckhoff erklärt ist für unecht und nehme selbige hiermit zurück. Frau E. Manner, Mühlstr. 14.

Butter billiger!

Gute, garantiert reinschmeckende

Molkerei-Butter Pfund 125 Pf. 1/4 Pfund 63 Pf.

Vorzügliche, grosse frische Eier Mandel 90 Pf.

Beste deutscher Speck Pfund 80 Pf.

F. H. Krause,

16

Fillalen

Grosse Ulrichstrasse 44

Leipzigerstrasse 24

Alter Markt 18

Grosse Steinstrasse 28

Thomasstrasse 40

Steinweg 17

Hornburgerstrasse 16

Burgstrasse 4

Bollstrasse 111

Landsbergerstrasse 3

Jakobstrasse 29

Hornburgerstrasse 159

Grosse Klausstrasse 18

Geckstrasse 27

Alter Markt 16 b

Wormitzerstrasse 105. 630

Anhang aber freigesprochen. — Das Kammergericht hob das Urteil auf und verwies die Sache in die Vorinstanz zurück. Begründung wurde ausgeführt:

„Nach § 14 Abs. 1 Nr. 2 ist die Entscheidung des § 8 Absatz 2, die für die Anmeldegebühr die Berechnung des § 3 Absatz 2, die für die Anmeldegebühr vorzuziehen ist, als öffentliches Interesse erforderlich zu erklären. Das ist im § 8 Absatz 2 Abs. 1 Nr. 2, die für die Anmeldegebühr vorzuziehen ist, als öffentliches Interesse erforderlich zu erklären. Das ist im § 8 Absatz 2 Abs. 1 Nr. 2, die für die Anmeldegebühr vorzuziehen ist, als öffentliches Interesse erforderlich zu erklären.“

Ein internationaler Schwindler, der demüthlich Trolch ist und sich unter anderem Maximal Selim Sednoui benennt, hat in verschiedenen Städten Deutschlands und des Auslandes Geschäfte unter der Firma Glanzfabrikanten im Jahre 1912 getrieben. In Dresden schied er am 4. April einer Firma vor, er wolle in Kairo ein großes Hotel einrichten und bestellte Möbel für 50 Zimmer. Am nächsten Tag schickte er mit einer anderen Dresdener Möbelhandlung einen Lieferungsvertrag von 14 000 Mark ab. Am selben Tage ließ er von Dresden aus bei einer Berliner Firma Glanzfabrikanten im Werte von 5000 Mark bestellen und nach Kairo senden und verfuhr dann, nachdem er unter Vorwahrung einer momentanen Geldverlegenheit ein höheres Darlehen erwidert hatte. Vermuthlich ist er identisch mit dem Gauner, der einige Tage vorher in Pillitz bei 30 Hotelzimmern bestellte und dann ebenfalls unter Hinterlassung von Verlöbungsbriefen flüchtete. Kurz nach dem Dresdener Vorfall tauchte ein Selim Sednoui von in Kairo an demselben Tage auf. Seit diesem Zeitpunkt fehlt jede Spur. Die Kriminalpolizei warnt Geschäftsleute vor dem Schwindler und erucht um sofortige Mittheilung an die nächste Polizeibehörde, falls der Aufenthalt des Betrügers bekannt werden sollte.

Ordnung lautet: Die Banntagswahlen, Aufstellung der Wahlmänner und Bericht der Gemeindevorsteher. Ausführliches Erscheinere der Mitglieder notwendig.

Allelei.

Wurfkessel-Geschinnisse aus einem häßlichen Betriebe. — Vor einiger Zeit veröffentlichte unter in Augsburg erscheinendem Parteiblatt einen Artikel, durch den geradezu schandvolle Zustände in der hiesigen Viehzucht-Verwaltung angedeutet wurden. Die sofort eingeleitete Untersuchung hat nun ergeben, daß ein in der Anzahl Seidenarbeiter seit etwa 1½ Jahren das Vieh von etwa 400 Schafen und 700 Kälbern, das vertrieben werden sollte, ferner die Bonifikation vom Schlachthof teils an arme Leute vertrieben, teils an Bärben verarbeitet, herübergehelt hat. An dem Genus des verdorbenen Fleisches und der Würste sind eine Anzahl von Personen erkrankt.

Wahet auf die Kinder. Gestern abend verurtheilt zwei Schüler in der Ludwig-Bucher-Strasse einen nach nicht ermittelten Anaben, der von seinen Eltern zum Einlaufen ausgeschickt war, mit Gewalt das Feld zu entreißen. Durch einen Arbeiter wurde die Tat verhindert.

Grubenkatastrophe in America. In der Cincinnati-Grube in Pittsburg erfolgte eine Explosion, welche die Grube in Brand setzte. Bis jetzt der Explosion waren 100 Mann in der Grube, von denen bisher nur 20 geborgen werden konnten. Man fürchtet, daß die übrigen umgekommen sind.

Gläubigerliste. Ein wohnungsloser Müllerhelfer wurde gestern abend in der verlängerten Deitauer Straße im Strahngassen scheinend angetroffen und in Gewahrsam genommen. — Ein wohnungsloser Arbeiter wurde gestern früh in der Reichstraße aufgegriffen und der Polizeibehörde vorgeführt, da die Eltern die Aufnahme des Burken verweigerten.

Prug, 24. April. In einem heißen Bergwerk kam es zu einer Explosion, bei der zehn Arbeiter schwer verletzt wurden. Drei von ihnen liegen im Sterben.

Schlagereien. In der vergangenen Nacht fand in einer Schenkwirtschaft auf dem Schloßberge eine Schlagerei statt, wobei Lüste, Stühle, Fensterbretter und Biergläser zertrümmert wurden. — In der Al. Ulrichstraße belästigte ein Papst durch Lebensart den Vorübergehenden. Als sich Letztere das befahren, schlug er mit einem Stein auf sie ein. Der Täter wurde nach heftigem Widerstand verhaftet.

Pittsburg, 24. April. Bei dem Grubenunglück auf der Grube Cincinnati in Pittsburg sind, wie nunmehr festgestellt, 120 Bergleute ums Leben gekommen. 70 Seelen sind bis jetzt geborgen.

Schlagereien. In der vergangenen Nacht fand in einer Schenkwirtschaft auf dem Schloßberge eine Schlagerei statt, wobei Lüste, Stühle, Fensterbretter und Biergläser zertrümmert wurden. — In der Al. Ulrichstraße belästigte ein Papst durch Lebensart den Vorübergehenden. Als sich Letztere das befahren, schlug er mit einem Stein auf sie ein. Der Täter wurde nach heftigem Widerstand verhaftet.

Literarisches.

Die Berufsrankheiten der Gasarbeiter. Von Dr. Janauer (seit 24 der Arbeiter-Gesundheits-Verein), Berlin, Verlag Buchhandlung Korschütz Paul Straß, G. m. b. H., Berlin SBB. 68. Der Verfasser bezieht die Berufsrankheiten in gesundheitlicher Hinsicht; die Gasvergiftungen; die hohen Temperaturen; Rauch, Staub und Dampfeinatmung; die körperliche Anstrengung und die Unfallgefahren im Gasbetriebe. Es ist anzunehmen, daß die nicht verständlich gezeichneten Schrift insbesondere in den Kreisen der Gasarbeiter die verdienten Beachtung und Verbreitung finden wird.

Nietleben. Die öffentliche Versammlung, in der der Jugendsekretär Schumann in Berlin über das Thema: Die wahren und falschen Freunde der Jugend referieren wird, beginnt pünktlich um 8 Uhr. Wie erachtet die Eltern, rechtzeitig zu kommen und auch die Jugendlichen auf den rechtzeitigen Anfang aufmerksam zu machen.

Die Heftfolge, wie alle im Rahmen der Arb.-Ges.-Bibl. erscheinenden Hefte 20 Pf. Eine Ausgabe in besserer Ausstattung kostet 50 Pf.; Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen, Spezialitäten und Vokabulare entgegen.

Wißdorf und Umgebung. Eine Mitglieder-Versammlung des Sozialdemokratischen Vereins findet am Sonntag, den 26. April, abends 8½ Uhr, im Lokal des Gen. Wöhrler für den Diritzt statt. Die Tages-

Verurteilung für den Stadtrat. Dem Stadtrat der Stadt Halle, Prof. Dr. v. Drigalski, ist in Anerkennung seiner Verdienste um die gemeinsame Bekämpfung des Typhus der rote Adlerorden 4. Klasse verliehen worden. — Daß die sich verbundene Wirtschaftliche noch der mittelalterliche Wirtschaftsweise als Anerkennung benutzt und angenommen wird, ist eine der peinlichsten Erscheinungen der überlebten Ordnungspolitik.

Stadtheater. Es sei noch ein letzter Hinweis auf das morgen abend stattfindende Benefiz-Konzert von Fr. Marie Hausmann geteilt, die für ihren Ehrenabend die Operette Die geschiedene Frau gewählt hat. Das Abonnement ist vollständig ausgegeben. Sonntag abend 7 Uhr findet ein zweites Benefizkonzert im Musik-Saal statt, das unter Leitung von Fr. Frank Gellner der Kaufmann von Benedic in der Kapelle. Vorzugsarten der hierauf beschriebenen Gesellschaft und Studenten haben Gültigkeit. Auf diesen beiden Konzerten werden auch Schillerstücke zu 1.20 Mk. an der Sonntagsvorstellung zwischen 10—11 Uhr ausgegeben. Nachmittags 3½ Uhr Volksvorstellung im Park im Zimmermann.

Virrus Allhoff in Halle. Mit einem weltstädtischen Programm wird heute, Donnerstag, abend das renommierte Unternehmen des Halleischen Musikvereins seine Thoren öffnen. Ein großer Train eigener Wagen traf in den Frühstunden per Viehe auf dem Bahnhof ein und in mühevoller Ordnung vollzog sich das Ausladen des umfangreichen und wertvollen Materialmaterials und der exotischen Tiere, wie auch der Requisiten usw. Der Virrus zeigt äußerlich und innerlich ein prächtiges Bild an Ausstattung und Pracht. Wir werden auf die Vorstellung zurückkommen.



Die beliebtesten Marken der Margarine-Industrie

Lorbeerkrone

Herorragendste, unübertroffene, buttergleiche **Sahnen-Margarine.**

Siegerin Allerfeinste Süßrahm-Margarine, im Geschmack der Molkeereibutter am nächsten.

Palmato Pflanzenbutter-Margarine von größter Butterähnlichkeit und feinstem Nussgeschmack.

Überall erhältlich.

A Alleinige Fabrikanten: **A. L. Mohr, G. m. b. H.**
Altona-Bahrenfeld.



FRAUEN

Sie stauen,

wenn Sie unsere vorzüglichen Frauen-Spritzen sehen und vergleichen!

Reich gute Qualitäten nirgends billiger! Zahlen sonst sofort **Geld zurück.**

Aerztlich begutachtete, gefahrlose Patent-Spritzenspritzen wie sie sein sollen, **enorm billig.** Einfache nur 1.75. Beste Mutterspritzen nur 3.—7. Mark.

Diakter Versand. Umständlich gestaltet, also kein Risiko! Beschichtigung ohne Kaufzwang **gers** gestattet.

Fachkundige Auskunft durch unsere ehemalige Hebammen. Neueste Frauenartikel. Chirurgische Gummiwaren. Prosp., Auskunft etc. bei Angabe des gewünschten Artikels gratis, verschlossen gegen 20 Pf. Briefmarken. **Vertrieb nach:** **Beob.** Monatsprosp. Dr. med. **Ceyers,** Leo Weiss-

Aus-Pulver, Spülmittel etc. **billigst.**

Sämtliche hygien. Artikel zu billigsten Preisen **Verlangen Sie Broschüre gratis und franko, verschlossen gegen 20 Pf. Briefmarken.**

Gummiwaren - Sanitas - Depot, **Versandhaus** **Halle (S.), Augustastraße 11, part., (Ecke Dorotheenstr.).**
(Ab 1. Mai: **Leipzigerstr. U., Eingang Kl. Sandberg.**)

Recht Laden. Bitte ausschneiden. Billige Preise.

Wasche mit



Henke's

Bleich-Soda.

328

Kribbel-Krabbel gegen Kopfläuse.

Per Glasje 30 und 60 Pfennig.

Für echt in der 642

Drogerie Max Rädler, **Rannischstraße 2.**

Große Partie Waschepulver und **Gummiartikel** empfindlich **billig!**
626 R. Kutsch, **Albrechtstr. 21.**

Freitag, 23. April.

Schlachter, **Alte Poststr. 5.**

Freitag 23. April.

Schlachter, **Alte Poststr. 5.**

Freitag 23. April.

Schlachter, **Alte Poststr. 5.**

Ergeben erziehen.



Wiener

Maizeitung

1913.

(Reich illustriert.)

Preis 20 Pf.



Berliner

Maizeitung

1913.

(Reich illustriert.)

Preis 10 Pf.

Zu beziehen durch die **Volksbuchhandlung,**
Halle (Saale), Dors 42-43.



Merseburg.

erste, fr. **Merseburg, Mandel**

35 Pf., mit and. **Merseburg**

bei Herrn **Merseburg**

straße 21, **Merseburg**

Merseburg.

erste, fr. **Merseburg, Mandel**

35 Pf., mit and. **Merseburg**

bei Herrn **Merseburg**

straße 21, **Merseburg**

Merseburg.

erste, fr. **Merseburg, Mandel**

35 Pf., mit and. **Merseburg**

bei Herrn **Merseburg**

straße 21, **Merseburg**

Flaumen-Mus

in neuen guten Gefäßen

br. ca. 10 Pfd. Emalle-Eimer	.. M. 2.—
.. 10 .. Emalle-Kochtopf	.. 2.30
.. 10 .. Em.-Kaffeekanne	.. 2.30
.. 10 .. Em.-Essensträger	.. 2.30
.. 10 .. Emalle-Wanne	.. 5.80
.. 28 .. Emalle-Wanne	.. 5.80
.. 56 .. Emalle-Wanne	.. 10.25
.. 34 .. Em.-Küchenabwäscher	.. 6.75
.. 19 .. Em.-Schmorofpf	.. 4.50
.. 34 .. Em.-Schmorofpf	.. 6.75

Wir kriegen guter Kunststoffe

br. ca. 10 Pfd. Emalle-Eimer	.. M. 2.50
.. 10 .. Emalle-Kochtopf	.. 2.70
.. 10 .. Emalle-Ringtopf	.. 2.80
.. 10 .. Em.-Kaffeekanne	.. 2.80
.. 34 .. Emalle-Eimer	.. 7.80
.. 19 .. Emalle-Kübel	.. 12.25

Versand ab Magdeburg unfr. geg. Nachnahme.
E. Henkelmann, **Magdeburg 35**

Weit über



4000 Männer-Hosen

darunter ein großer Vollen Männer-Neuleber, Struch, Jwitz und sonst. Arten, welche sich noch der Selbiger der Rohmaterialien abholen und nicht billiger kaufen, ofttere zu folgenden

sehr billigen Preisen:

Serie I Männer-Neuleber-Hose, blau und schwarz geteilt, sehr haltbar, a Stück nur	Serie II Männer-Neuleber-Hose, in verschiedenen Mustern, gerne gekaufte Qualität, a Stück nur
Serie III Männer-Neuleber-Hose Hamburger Streifen, a Stück nur	Serie IV Männer-Neuleber-Hose in Neuleber und Struch, unübertroffen an Billigkeit, a Stück nur

Diese Artikel sind in den Auslagen meiner Schanfenster aus gefälligen Prüfung ausgeführt.
Trotz der sehr billigen Preise 5% Rabatt.

Ernst Renner,

34 Marktplatz 14.

Staatssekretär Dr. Delbrück: Der Abg. Franke hat gesagt, daß ein tiefes Vertrauen im Volke gegen die Regierung besteht, und daß man nicht das Vertrauen hätte, daß eine von der Regierung eingesetzte Kommission unparteiisch arbeiten kann. ... (Text continues with parliamentary proceedings)

Abg. Wechsung (So.): Wenn auf Antrag unserer Partei oder anderer Parteien die Frage der eidlichen Vernehmung durch eine Kommission ... (Text continues with a speech about government and parliament)

Abg. Marin (Rp.): Eine Auffklärung wünschen auch wir, die geben uns aber unsere unabhängigen Gerichte. ... (Text continues with a speech about justice and government)

Abg. D. Baasch (natl.): Das Vertrauen im Volke kann nur durch eine Kommission bestätigt werden, wie sie die Budgetkommission ... (Text continues with a speech about trust and budget)

Aus der Provinz.

Zur Landtagswahl.

Liberales Eintraten.

In Merseburger Korrespondenzen und anderen sich liberal nennenden Blättern veröffentlicht der sogenannte Reichsverein der liberalen Arbeiter einen Aufruf zur bevorstehenden Landtagswahl, in welchem der Wahlslogan ein weiter Spielraum gelassen ist. ... (Text continues with political analysis)

zu betonen haben. Raum und Arbeitsmöglichkeit aber ist für die Arbeiterklasse nur innerhalb der einzigen Arbeiterpartei, der Sozialdemokratie, gegeben. ... (Text continues with political analysis)

Zu einer von den rechtsstehenden Parteien des Wahlkreises ... (Text continues with political analysis and speeches)

Ueber innere Politik orakelt hierauf Dr. Strenbi, der die gegenwärtigen politischen Verhältnisse als eine innere ... (Text continues with political analysis)

Deutsches Auswärtiges Dreilassenparlament. In einer längeren Debatte kam es in der letzten Sitzung ... (Text continues with political analysis)

13 verpöhlenden Stabsverordnungen, trotz der Gegenwehr des Magistrats und des Prokures des Herrn Richter, gegen das Nebenparlament durchgeführt. ... (Text continues with political news)

Wichtig! Ein Agent für eine auswärtige Zeitschrift treibt jetzt sein Unwesen, indem er auf schwärzliche ... (Text continues with a warning about a spy)

Gilenburg. Der Maunagum wieder verboten! Ueber auf das Wohl der Bevölkerung so fürsorglich bedachte Polizei hat wieder einmal den Staat ... (Text continues with local news)

Manufakturzeits. Das Fest der Arbeit wird auch in diesem Jahre von der Arbeiterchaft festlich begangen werden. ... (Text continues with news about a workers' festival)

Giesleben. Schulpfeilung. Für die Spelung bedürftiger Schulkinder waren im vergangenen Winter 2500 M. ... (Text continues with news about school funding)

SUNLICHT SEIFE Doppelsstück zu 25 Pfennig für die ganze Wäsche

Sunlicht Seife steht in Bezug auf Absatz und Verbreitung einzig da in der Welt. Ihre Qualität ist stets gleichbleibend und konkurrenzlos. ... (Large advertisement for Sunlight Soap)